

## Miscellen.

### 1.

Zu dem, was der Herr Verfasser des Aufsatzes Möhra, Luther und Graf Wilhelm von Henneberg Seite 36 dieses Bandes bemerkt hat, ist zu gedenken, daß allerdings, wenn auch nicht in Möhra selbst, doch in dessen Nähe ein Adelsgeschlecht von Luther, dessen Glieder sich auch Lauter, Lauther, Lutteren, Luterer, Lutthere, Luthere, Lutter, Ludter, Luder und Lüder schrieben, schon im 12. Jahrhundert vorkommt: es hatte ursprünglich seinen Sitz am Rhein, im Elsaß, hauptsächlich aber in Hessen und in Franken, wo die zur fränkischen Reichsritterschaft gehörigen Herren von Lutter unter anderen den Ort Lauter bei Coburg lange Zeit besaßen.

Schon im Jahre 1162 werden Gumprecht und Adelpreht von Luterer genannt (Schultes, Director. diplomat. II. S. 163. n. 306); in einer Urkunde vom 29. September 1188 tritt ein Ekebert von Lutere als Zeuge auf (ibid. S. 332. n. 478); ein Marquard von Lutter mit seinem gleichnamigen Sohne wird in einer Urkunde vom Jahre 1231 erwähnt (Biedermann, Geschlechtsregister der Reichsfreiumittelbaren Ritterschaft Landes zu Franken 2c. Tab. CCXCV.), aber erst von Sebastian von Lutter an, welcher im Jahre 1403 zu Darmstadt tournirte, findet sich eine fortlaufende Stammreihe angegeben bis auf Erhard Georg von und zu Lutter und Loshausen, durch dessen kinderloses Absterben